

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 175.

Dienstag, den 23. Juni.

1840.

Bekanntmachung.

Unsere Stadt sieht im Begriff, sich durch öffentliche Theilnahme an den, zur vierhundertjährigen Gedächtnisfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst von einem Theile ihrer Mitbürger veranstalteten, in dem ausführlichen Programme des Fest-Comité für den 24., 25. und 26. d. M. angekündigten Festlichkeiten, der Pflicht dankbarer Erinnerung an die großen Wohlthaten, die durch diese Kunst über die civilisirte Welt verbreitet worden sind, zu entledigen. Die unterzeichneten Behörden, weit entfernt, den deshalb an sie gelangten Anträgen in irgend einer Beziehung Schwierigkeiten entgegen zu setzen, haben denselben bereitwillig und mit Vertrauen ihre Genehmigung erteilt, überlassen sich aber auch der Hoffnung, daß Leipzigs Bewohner das in sie gesetzte Vertrauen vollkommen rechtfertigen und auch während dieser Säcularfeier den musterhaften Sinn für Ordnung und Schicklichkeit, der sie auszeichnet, bewährend, den nachfolgenden, in ihrem eignen Interesse getroffenen Anordnungen, um so bereitwilliger Folge zu geben bestrebt sein werden, als man sich dabei auf das Nothwendigste beschränkt und alles Uebrige der besonnenen Haltung des Publicum's anheim gestellt hat.

Diese Anordnungen sind folgende:

1) Das Reiten und Fahren in denjenigen Straßen, durch welche sich am 24. d. M. der Festzug bewegt, kann während der Dauer des letztern nicht geduldet werden.

2) Dasselbe gilt rücksichtlich des Marktplatzes von Vormittags 8 Uhr gedachten Tages an bis nach Beendigung der daselbst statt findenden Feierlichkeit.

3) Der durch Pfähle abgegränzte Theil des Marktplatzes wird für die Theilnehmer am Festzuge offen gehalten und es kann außer den zum Zuge Gehörenden der Zutritt innerhalb dieser Schranken Niemand gestattet werden.

4) Ferner versieht man sich zu dem Publicum, daß es allen belästigenden Andrang zu dem Festsalon während des Mittagmahls am 24. und während des Balls am 25. d. M. und alle damit verbundenen Störungen und Unannehmlichkeiten vermeiden werde.

5) Beim Mittagessen am 24. d. M., ingleichen beim Ball am 25. desselben Monats haben alle, nach dem Festgebäude fahrende Wagen ihren Weg durch die Grimma'sche Straße zu nehmen und, ohne umzulenken, in der Richtung nach der Dresdner Straße hin abzufahren.

Das Fahren aus der Grimma'schen Vorstadt nach dem Festsalon kann nur bis an die Alleebarriere bei letzterm gestattet werden.

Alle Wagen, sobald sie in der Grimma'schen Straße angekommen sind, halten sich auf der, vom Markte aus gerechnet, rechten Seite der Straße und fahren bis zum Festgebäude einzeln und dergestalt hinter einander, daß kein Wagen den andern überholt. Die linke Seite dieser Straße ist für die Fußgänger frei zu lassen.

6) Während der Illumination am 24. d. M. würde das Reiten und Fahren in den Straßen der Stadt und der Vorstadt, so wie auf dem Markte und andern freien Plätzen, wo eine Anhäufung von Menschen statt findet, mit Gefahr verbunden sein, weshalb man sich bescheiden wird, daß solches, mit Ausnahme etwaiger Reisesuhren, gänzlich zu unterlassen ist.

7) Eben so gefährlich und unzulässig ist alles Fahren und Reiten bis an den Exercierplatz während des Volksfestes. Es haben daher namentlich die Wagen, welche von der Stadt aus Personen nach dem gedachten Platze führen, ihren Weg nur auf der Halle'schen Straße hinauszunehmen und sind, wenn sie nicht sofort in die Stadt zurückfahren, Angesichts der Stadt, auf der rechten Sommerbahn einzeln hinter einander aufzustellen. Von der Chaussee ab darf weder nach dem Rosenthale noch nach dem Exercierplatze geritten oder gefahren werden.

8) Mit dem Ende des Feuerwerks sind alle Schank- und Verkaufsbuden, Carouffels und dergl. pünctlich zu schließen.

Leipzig, den 21. Juni 1840.

Der Rath und die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Dtto. Stengel.

Bekanntmachung,

die Verlegung des Brot- und Bauermarkts betreffend.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß den 23. und 25. dieses Monats der Brot- und Bauermarkt und sonstige Marktactualienverkauf auf den Plätzen, wo derselbe in den Messen ist, stattfinden wird. Dagegen werden alle Buden wie bisher auf dem Marktplatze bleiben.

Leipzig, den 20. Juni 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dtto.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle des Hauptmanns der 5. Compagnie, so wie eines Zugführers bei derselben, und zweier Zugführer bei der 14. Compagnie hiesiger Communalgarde sind bei den deshalb stattgehabten Wahlen

Herr Georg Friedrich Carl Müller, Kaufmann,
zum Hauptmann der 5. Compagnie,
Herr Franz Eduard Engelmann, Schmiedemeister und Thierarzt,
zum Zugführer derselben,

Herr Robert Heller, Dr. phil., und
Christian Carl Landmann, Schenkwrth,
zu Zugführern der 14. Compagnie durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse
in diesen resp. Chargen am 20. d. M. bestätigt worden.

Die aufgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 30. d. M. in dem Bureau des Ausschusses
zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, am 22. Juni 1840.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.

Hauptmann Aster.

Hermisdorf, Prot.

Ueber den Pflanzenschlaf und die Ursachen dieser merk- würdigen Naturerscheinung.

Wir leben gerade jetzt in einer Jahreszeit, in welcher die in der Ueberschrift angeführte Naturerscheinung an den Pflanzen von dem aufmerksamen Naturfreunde nicht selten wahrgenommen werden kann; denn zu verschiedenen Stunden des Tages, vorzüglich des Nachmittags, nehmen verschiedene Pflanzen oder die Blätter derselben eine solche Lage an, welche einen Zustand des Schlafens zu verrathen scheint. In diesem Zustande hängen entweder die Blätter herab, oder sie ziehen sich mehr zusammen, oder sie biegen sich um. Noch andere berühren sich mit den Spitzen oder legen sich an den Stamm an. Die gewöhnlichste Erscheinung unter allen aber ist die des Herabhängens der Blätter. Gewöhnlich nehmen die Blätter der schlafenden Pflanzen eine solche Richtung an, durch welche sie die zarte Blüthe und Frucht gegen die schädlichen Eindrücke der rauhen Nachtluft schützen. Daher falten sie sich entweder um die Blüthe zusammen, oder sie drücken sich so an den Stamm an, daß sie auf diese Weise der Blüthe Schutz gewähren. Manche werden durch diesen Zustand so entstellt, daß man sie Abends kaum für dieselben Blumen erkennt, die man am Tage sahe.

Dem aufmerksamen Naturfreunde, dem diese Erscheinung nicht entgangen sein wird, der aber mit den Ursachen derselben gern bekannt sein möchte, wird es nicht unwillkommen sein, in diesem Blatte einen Aufschluß darüber zu finden. Viele haben nämlich den Grund dieser Erscheinung in dem Mangel des Lichts oder wenigstens in dem nahenden Untergange der Sonne gesucht. Allein wenn auch diese Veränderung, welche in der Natur vorgeht, nicht ohne allen Einfluß auf die Pflanzen sein kann, so ist sie doch wenigstens nicht als die alleinige Ursache des Pflanzenschlafs zu betrachten; denn in den langen Sommertagen ist es um 7 Uhr Abends und um 6 Uhr Morgens eben so hell, wie am Mittag. Gleichwohl schlafen um diese Zeit schon viele Pflanzen, z. B. die Zamarinde, die Cassie und die Mimosen. Bei einigen Pflanzen tritt dieser Schlaf früher und z. B. beim Portulack schon um 5 Uhr Nachmittags ein. Um einen Versuch zu machen, ob die Entziehung des Sonnenlichts den Pflanzenschlaf befördere, hat man die Laden der Treibhäuser bei Zeiten verschlossen, ohne dadurch die Blätter der Treibhauspflanzen aus ihrer wachenden Richtung zu bringen; dagegen sind auch diese Pflanzen nicht im Schlafe geblieben, obgleich die Laden vor Morgens 8 Uhr nicht geöffnet wurden. Demnach sind also die vorzüglichsten Ursachen dieses Pflanzenschlafs in den Pflanzen selbst und in dem Reize ihrer Fasern und zwar vorzüglich

in den Fasern des Blattstiels zu suchen. Diese Fasern bestehen nämlich aus gewissen Gängen, die sich schraubenartig durch den Stiel hinauf zum Blatte fortwinden und deshalb Schraubengänge genannt werden. Sie sind aus reizbaren, gewundenen Fasern zusammengesetzt und führen dem Blatte die Säfte zu. Diese reizbaren Fasern werden durch den Andrang der Säfte in Thätigkeit gesetzt. So lange nun dieser Reiz dauert, verkürzen sie sich und nehmen eine bestimmte Richtung an. Nach und nach wird aber diese Kraft erschöpft und bedarf daher von Zeit zu Zeit einer Erholung; denn bei erschöpfter Reizbarkeit erschlaffen die Fasern der Schraubengänge, der Blattstiel verlängert sich und das Blatt nimmt die schlafende Stellung an.

Indessen bleibt das Sonnenlicht bei der Erklärung des Pflanzenschlafs nicht gänzlich ausgeschlossen; denn auch dieses übt einen mächtigen Reiz auf die vegetabilische, wie überhaupt auf die ganze organische Welt aus. Allein der hauptsächlichste Reiz liegt im Innern der Pflanze selbst. So lange der innere Trieb derselben noch regsam wirkt und die Reizbarkeit der Fasern nicht erschöpft ist, so lange bleiben die Blätter im Zustande des Wachens, wenn schon alles Licht entfernt ist, so wie im Gegentheil das Licht das Hinsinken des Blattes nicht verhindern kann, sobald die innere Kraft stockt.

Selbst die Wärme, die unter andern Umständen zu den Beförderungsmitteln der Wachsamkeit und des Lebens der Pflanzen gehört, wird, wenn sie das Maas übersteigt, ein Beförderungsmittel des Schlafs. Denn woher anders, als aus diesem Grunde, ließe sich die Erscheinung des Mittagsschlafs mancher Pflanzen erklären? Dieses Mittagsschlafes scheinen aber die Pflanzen mit gefiederten Blättern zu machen, indem sie während der heißesten Mittagstunden die Blätter herabhängen lassen und sich nicht eher wieder aufrichten, als bis die größte Hitze vorüber ist. Erliegt nicht auch der Mensch dem drückenden Strahle der Sonne, und sinkt er nicht, wie die Pflanzen, oft bei hellem Tage, besonders um die Mittagszeit, in einen Schlummer? Durch zu starke Hitze wird die Reizbarkeit der Pflanze erschöpft und sie läßt bei großer Sonnenhitze die Blätter sinken. Auch Feuchtigkeit in zu großer Menge erschlaffen die Fasern und können deshalb auch etwas zur Erscheinung des Schlafes, jedoch nur mittelbar, beitragen. Bonnet konnte diesen Pflanzenschlaf auch bei Tage unterhalten, indem er, wie er dieß mit der Acacie versuchte, nasse Schwämme unter den Blättern befestigte. Dagegen konnte er sie dadurch zum Wachen nöthigen, daß er die ganze Nacht hindurch ein glühendes Eisen in ihrer Nähe hielt. Diese künstlichen Schlaf- und Wachmittel bleiben indessen immer wibernatürlich und könnten, wenn sie anhaltend fortgesetzt wür-

den, die Pflanzen bald ihrem gänzlichen Untergange nahe bringen.

Schon gegen den Herbst vermindert sich die Fähigkeit zum Schlafen und hört endlich gegen den Winter gänzlich auf; denn unsere meisten Pflanzen verlieren im Winter ihre Blätter und beginnen einen Schlaf von anderer Art. Unsere Tamarinden und Cassien aber, welche den Winter hindurch grün bleiben, verändern die Richtung ihrer Blätter nur wenig; denn in dieser Jahreszeit hört der starke Andrang der Säfte auf, die Schraubgänge der Fasern erhalten nur wenigen Reiz und die Thätigkeit derselben wird gehemmt. Dieß ist die Ursache, daß man zur Winterzeit beinahe gar nichts von Schlaf an den Blättern bemerkt. Sie befinden sich gleichsam fortwährend im Schlummer oder in einem mittlern Zustande zwischen Schlafen und Wachen. Auf diese Weise erklärt sich also die ganze Erscheinung des Pflanzenschlafs aus dem allgemeinen Naturgesetze der Erregbarkeit organischer Körper.

Im Dunkeln ist gut Munkeln.

Diese Redensart wird nicht selten gebraucht, aber wohl nicht immer der richtige Sinn mit derselben verbunden. Mit dem Worte Munkeln nämlich wurde bei unsern alten Vorfahren ein Spiel benannt, welches mit dem heut zu Tage bekannten Spiele: Gerade und Ungerade, viel Aehnlichkeit hatte. Dieses Spiel besteht bekanntlich in unsern Tagen gewöhnlich darin, daß Jemand sein Geld aus der Tasche nimmt, dasselbe in der geschlossenen Hand dem Andern vorhält und fragt: Gerade oder Ungerade? Antwortet dieser nun: Ungerade; es ergibt sich aber beim Zählen, daß eine gerade Summe herauskommt, so hat er verloren. Allein nicht auf dieselbe Weise spielten die Alten das Munkeln, sondern zwei Personen, welche mit einander spielten, hielten mit der größten Geschwindigkeit eine beliebige Anzahl Finger der einen Hand in die Höhe und dann riethen in demselben Augenblicke

Beide, wie viel Finger sie zusammen in die Höhe gehalten hätten. Der richtig Rathende hatte das Spiel gewonnen. Daß die Alten aber großes Wohlgefallen an diesem Spiele gefunden haben, ergibt sich aus der allgemeinen Verbreitung desselben. Denn ebenso wie bei unsern Urvätern, welche es Munkeln nannten, war es bei den Römern sehr beliebt, von denen es wegen der schnellen Bewegung der Finger, die dabei angewendet wird: micare digitis (die Finger schnell ausstrecken und Andere ihre Anzahl rathen lassen) genannt wurde. In Italien soll es noch gegenwärtig unter dem Namen Morra sehr häufig gespielt werden. Auch die Chinesen, welche überhaupt so leidenschaftliche Spieler sind, daß sie stets Karten oder Würfel bei sich führen, um überall, wo sich ein paar Müßiggänger treffen, sogleich ihr Heil versuchen zu können, haben dasselbe zu ihrem Lieblingsspiele gemacht und nennen es Tsóis moi. Bei diesem Spiele scheinen es aber die alten Deutschen mit ihrer gewöhnlich gerühmten Treue und Redlichkeit nicht so genau genommen zu haben, weil sie es gern im Dunkeln spielten, um da für ihren Vortheil durch Betrügerei besser sorgen zu können, als am hellen Tage, wo man es leicht bemerken konnte, wenn ein Finger eingeschlagen oder erhoben wurde. Deshalb meinten sie auch: Im Dunkeln ist gut Munkeln. Mit dieser Redensart wird also nichts Anderes ausgedrückt als: Im Dunkeln kann man für seinen Vortheil durch diese und jene kleine Betrügerei, wie bei dem Gerade- und Ungeradespiel, viel besser sorgen als am hellen Tage. Daß auch die alten Römer es nicht verschmäheten, dieses Spiel im Dunkeln zu treiben, geht aus einer lateinischen Redensart hervor, deren man sich bediente, um einen ganz ehrlichen Menschen zu bezeichnen. Diese Redensart, welche auch von Cicero gebraucht wird, heißt: Dignus est, quicum in tenebris mices, d. h. der ist werth, daß man das Gerade- und Ungeradespiel im Dunkeln mit ihm spiele. Man legte also dadurch das große Vertrauen zu ihm an den Tag, daß er nicht betrügen werde.

Redacteur: **D. Gretschel** In Vertretung desselben **Bielitz**.

Börse in Leipzig, am 22. Juni 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137 $\frac{1}{2}$	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ Mk. blo. u. à 21 K. S. G. aut 100	—	—	—	K.S. Camm - Cred - C. Sch à 2 $\frac{1}{2}$ von 500, 200 und 50 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	136 $\frac{1}{2}$	—								
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungs - Fusse auf 100	7 $\frac{1}{2}$ *)	—	K. Pr St. - Cr } v. 1000 u. 500 : C. Sch. à 3 $\frac{3}{8}$ } kleinere : 97 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
	2 Mt.	—	107	Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. . . : do.	13	—	Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500 : Anl. à 3pCt. } kleinere . . . : 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lad'or à 5 Thlr.	k. S.	—	107	Kaiserl. do. do. : do.	12 $\frac{1}{2}$	—	Lpz. - Ddn. Eisenb. - Partial - Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ pCt in Pr. Cour. . . .	—	—	103 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt.	—	106 $\frac{1}{2}$	Bresl. do do. : 65 $\frac{1}{2}$ As : do.	12 $\frac{1}{2}$	—	Act. d Wiener Bank pr. St. in d. K.K. Oest. Met. à 5 $\frac{3}{8}$ pr. 150 fl. Cv. do. do. do. à 4 $\frac{3}{8}$: do. do. do. do. do. à 3 $\frac{3}{8}$: do. do. K. Pr. St. - Sch. - Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	109	—	102 $\frac{1}{2}$	—
Frankf.a.M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S.	—	100	Passir do do. : 65 As : do.	12	—	Lpz. Bank - Act. excl. Zsn. in Pr. C. Lpz. - Ddn. Eisenb. - Act do do do. Magdeburg - Leipz do. incl. Div. - Schein in Pr. C. . . .	—	—	103 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt.	—	—	Conventions - Species and Gulden : do.	$\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	147 $\frac{1}{2}$	Conventions 10 u. 20 Xr. : do.	$\frac{1}{4}$	—	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	146 $\frac{1}{2}$	Preuss. Cour. bei dem Wechsel gegen andere Geldsorten	—	102 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—
London pr. 1 L. St.	k. S.	78 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark fein Cöln	—	—	—	—	—	—	—
	2 Mt.	77 $\frac{1}{2}$	—	Silber pr do. do.	—	—	—	—	—	—	—
Paris pr. 300 Frca	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Staatspapiere, excl. Zins.		—	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K.S. St. - Cr. - } von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ C. - Sch. à 3 $\frac{3}{8}$ } kleinere . . . : do. do. Camm - Cred. - C. - Sch. à 3 $\frac{3}{8}$ von 1000 . . . :	—	100	—	—	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	98 $\frac{1}{2}$	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 8 Gr. 7 Pf.		—	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Am Johannisfeste und zur vierhundertjährigen Jubel-
feier der Erfindung der Buchdruckerkunst predigen:

zu St. Thomä: Früh ½8 Uhr Hr. D. Großmann;
zu St. Nicolai: Früh ½8 Uhr „ D. Fischer;
in der Neukirche: Früh ½8 Uhr „ M. Söfner;
zu St. Petri: Früh ½8 Uhr „ M. Blüher;
zu St. Johannis: Früh ½8 Uhr „ M. Kriß;
zu St. Georgen: Früh ½8 Uhr „ M. Hänfel;
zu St. Jakob: Früh ½8 Uhr „ M. Adler;
Katechese in der Freischule: ½8 Uhr „ Prof. Plato.

Edictalladung. Zwei Obligationen von der Leipziger
Stadtanleihe vom Jahre 1807, nämlich die sub Litt. D.
No. 162 über 100 Thlr. und die sub Litt. D. No. 2364
ebenfalls über 100 Thlr., jene mit Talons und Coupons
vom Termine ult. Juni 1819 an gerechnet, diese ohne Talon
und Coupons, sind den Inhabern laut Anzeige vom 20. Juni
1819 und vom 12. August 1819 abhanden gekommen und
es sind deshalb auf das Gesuch der Interessenten und den
Antrag des Rathes der Stadt Leipzig auch in Gemäßheit
einer Verordnung des königlichen hohen Appellationsgerichts
zu Leipzig Edictalien zu erlassen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an besagte
Obligationen und resp. deren Talon und Coupons Ansprüche
zu haben vermeinen, geladen, daß sie

den 24. August 1840

früh 10 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Versetzstube in
Person oder durch gehörig, von Ausländern mittelst gericht-
licher Vollmacht legitimirte Bevollmächtigte erscheinen, ihre
Ansprüche unter Beibringung der erforderlichen Bescheinigung
und Production der darauf Bezug habenden Urkunden li-
quidiren, mit dem Actor der Interessenten und nach Befinden
mit dem zu bestellenden Contradictor, welche binnen 12 Tagen
vom Termine an gerechnet auf das Vorbringen der Liqui-
danten sub poena confessi et convicti sich einzulassen und
zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena re-
cogniti anzuerkennen haben, von 6 zu 6 Tagen rechtlich ver-
fahren, mit der Quadrupel beschließen und

den 19. October 1840

der Inrotulation der Acten,

den 30. November 1840

aber der Bekanntmachung eines Bescheids oder Urtheils sich
gewärtigen.

Diejenigen, welche in dem obgedachten ersten Termine
nicht erscheinen oder ihre Ansprüche nicht gehörig liquidiren,
sollen für präcludirt mit diesen ihren Ansprüchen und der-
selben, ingleichen der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in
den vorigen Stand für verlustig geachtet, auch soll mit Publi-
cation des Bescheids oder Urtheils in dem dazu bestimmten
Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Richter-
scheinenden verfahren werden und haben auswärtige Liqui-
danten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt
unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr.
Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 14. März 1840.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Meschke, G. Schrbr.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung auf der Wurzner Chaussee vom
Leipziger Weichbilde an bis mit der 9. Distanz bei Machern,
ingleichen auf der Frankfurter Chaussee von Lindenau bis
Schönau, soll

Dienstag den 30. d. Mon. Vormittags 9 Uhr
im unterzeichneten Rentamte unter den im Termine vorzu-
legenden Bedingungen an den Meistbietenden, jedoch mit Vor-
behalt der Auswahl unter den Licitanten und gegen sofortige

Bezahlung des vollen Pachtgelbes, verpachtet werden, welches
hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt
Leipzig, am 19. Juni 1840.

Das Königl. Rentamt daselbst.
Loose.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 23. Juni als am Vorabende der vierten
Säcularfeier der Erfindung der Buchdrucker-
kunst zum ersten Male:

Hans Sachs,

Fest-Oper mit Tanz, in 3 Acten nach Deinhardtsteins Drama
bearbeitet von Philipp Reger, Musik von Albert Lortzing.

Vierte Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Heute Dienstag den 23. Juni 1840 Nachmittags 3 Uhr

Saupt-Prob

im Schützenhause

zu Mendelssohns Festgesang für Männerstimmen.

Das Comité.

Vierte Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

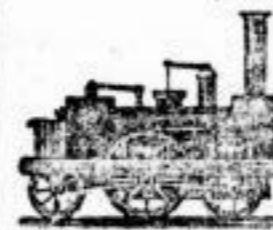
Heute Dienstag den 23. Juni früh um 8 Uhr Orchester-
probe und um 9 Uhr

Saupt-Prob

in der Thomaskirche

zu Handels Te Deum, Mendelssohns Lobgesang und
für die Hymne beim Fest-Gottesdienst.

Das Comité.



Um den zu erwartenden großen An-
drang bei den Dampfwagen-Abfahrten
während und nach dem bevorstehenden
Buchdruckerfeste in Leipzig zu be-
seitigen und die Passcontrole der Polizei-
behörde zu erleichtern, ist die Einrichtung getroffen worden,
daß Billets zum 24., 25., 26. und 27. Juni schon von
heute an im Voraus ausgegeben werden.

Das Directorium der Leipzig-Dresdner
Eisenbahn-Compagnie.

Bekanntmachung.

Zwischen sämtlichen hiesigen Buch- und Musikalienhand-
lungen ist die Uebereinkunft getroffen worden, bei der am
24., 25. und 26. d. M. zu begehenden Säcularfeier der Er-
findung der Buchdruckerkunst:

den 24. Juni als einen ganzen Feiertag zu betrachten,
dagegen

den 25. und 26. aber nur Nachmittags ihre Geschäfts-
locale geschlossen zu erhalten,

welches wir, um jeder daraus möglicher Weise zu folgenden
Inconvenienz zu begegnen, hiermit zur allgemeinen Kenntniß
bringen. Leipzig, den 20. Juni 1840.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

* Wir ersuchen diejenigen unserer geehrten Mit-
meister, welche sich dem Festzuge anzuschließen gesonnen
sind, sich morgen

Mittwoch den 24. dieses spätestens früh 9 Uhr
im Hotel de Prusse gefälligst einzufinden.

Leipzig, den 23. Juni 1840.

Die Obermeister der Tischlerinnung.

Einladung

an unsere geehrten Mitmeister.

Da wegen Kürze der Zeit Herr Hallberg mit der persönlichen Einladung zu dem Festzuge nicht möchte fertig werden, so laden wir sie hierdurch ergebenst ein, Mittwoch den 24. Juni früh 9 Uhr in unserm Innungs-Saale recht zahlreich zu erscheinen.

Die Obermeister der Schneider-Innung.

* Die Versteigerung verschiedener Küstwagen, Ackerpflüge und anderer Feld-Wirthschafts-utensilien findet Sonnabends den 27. Juni Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Brandvorwerke statt.

D. Friederici sen.

Hauptversammlung

der

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur vierten Hauptversammlung des Actienvereins der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig

den 29. Juli 1840

angeseht und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 7 Uhr Morgens einzufinden und beim Eintritte in die Versammlung, zu welcher der Zutritt um 8 Uhr geschlossen wird, nach §. 12 des in der Hauptversammlung vom Jahre 1838 angenommenen Statuts durch Vorzeigung der Interimscheine zum Protokolle sich zu legitimiren, indem es daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem §. 13. des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Die Gegenstände, welche zur Berathung und Erledigung zu kommen haben, sind:

- 1) der Geschäftsbericht des Directoriums und die Vorlegung der Bilanz vom Jahre 1839/40, so wie
- 2) die Wahl zweier Ausschuss-Mitglieder, anstatt der nach dem Loose ausscheidenden, sofort wieder wählbaren Herren.
Stadtrath Dufour und
Morgenstern senior.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Hauptversammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen in Gemäßheit §. 16 des Statuts mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzuzeigen.

Leipzig, den 20. Juni 1840.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

H. Neuß, F. Hartmann,
Stellvertreter des Vorsitzenden. Vollziehender.

So eben ist erschienen:

Gutenberg - Salon - Walzer,

aufgeführt bei Gelegenheit der 4. Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst in Leipzig, den 24., 25. und 26. Juni 1840,

für das Pianoforte,
componirt und dem verehrlichen
Festcomité

gewidmet von
Alex. Mokolott.

Op. 10 Pr. 10 Gr.
mit Vignette des Salons.

Gutenberg - Salon - Galopp,

mit Vignette des Salons.

Op. 11. 6 Gr.

Leipzig. Julius Wunder, Nicolaistrasse No. 39/555.

Prachtwerk zur 400 jährigen Feier der durch Gutenberg erfundenen Buchdruckerkunst.

Gutenberg, diesem unvergeßlichen Manne, ihm zu Ehren haben wir eine Festgabe veranstaltet folgenden Inhalts:

- 1) Gutenbergs Bildniß; 2) dessen Lebensbeschreibung;
- 3) Gedicht zur Würdigung der Feier; 4) Festlied für Gesang mit Pianoforte. Preis 8 Gr.

Für Kunstfreunde und Gebildete läßt sich wohl nichts sinnreicher und passender erfinden, als diese Festgabe, welche uns nicht allein mit dem großen Manne und der wichtigen Feier näher bekannt macht, sondern auch gleichsam als ein

Denkmal der Buchdruckerkunst,

was sie 1840 zu leisten vermochte, zu betrachten ist, das alle Schwierigkeiten des Schrift-, Bunt- und Hochdrucks, des Portrait- und Notendrucks entfaltet. Die Composition des Capellmeisters Krebs ist ausgezeichnet und empfiehlt sich zu öffentlichen und häuslichen Aufführungen.

Schuberth & Comp., Neumarkt Nr. 31.

So eben ist bei Robert Frieße in Leipzig erschienen: Geschichte Gutenbergs und seiner großen Erfindung für das deutsche Volk. Bearbeitet von D. Schlegel. Preis 2 Gr.

Begleiter vom 23. — 27. Juni oder der sichere Führer zu allen Sehenswürdigkeiten bei der Gutenbergsfeier in Leipzig. Preis 2 Gr.

In Carl Drobisch Buchhandlung in Leipzig, Auerbachs Hof, ist neu erschienen und zu haben:

Festgabe

zur vierten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Eine Darstellung der Entstehung, Ausbreitung und Vervollkommnung der Typographie bis zur gegenwärtigen Zeit. Von H. Heinlein. Mit Abbildung des Festsalons. Num. 14 Gr.

Ein Abdruck im kleinen Format zur leichten Beiführung von dem

Programm

der Vierten Säcularfeier

der Erfindung der Buchdruckerkunst

ist bei mir erschienen und bei mir und dem Buchbinder Reichert in Kochs Hofe für 1 Gr. zu haben.

Leipzig, den 21. Juni 1840.

Job. Fr. Glück, Königsplatz Nr. 778/1.

Kunst-Anzeige.

So eben empfing ich diverse ausgezeichnete Original-Ölgemälde aus alter und neuerer Schule, so wie auch eine schöne Auswahl der feinsten Kupferstiche vor und mit der Schrift und verkaufe solche zu den billigsten Preisen. Louis Rocca, Grimm. Straße Nr. 11.

* * Zur 1. Classe 18. Landeslotterie sind Loose disponibel, desgl. kann man an gesetzlich normirten Compagniespielen bis zu 4 herab sich beliebigen Antheil verschaffen bei J. G. Lunkensbein, Bötzberg. Nr. 3/436.

Montag den 29. Juni a. e.
wird die erste Classe 18. königl. sächs. Landes-
Lotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ empfiehlt sich
die Hauptcollection von
Paul Christian Plenkner.

* Mit Loosen 1. Classe 18. königl. sächs. Landeslotterie
empfiehlt sich die Hauptcolleete von
Joh. Friedr. Hard, Reichsstraße Nr. 55/579.

Loose

zur ersten Classe 18r Landeslotterie, Ziehung den 29. Juni,
empfiehlt die

Hauptcollection von **Guido Vogel,**
Neumarkt Nr. 8.

Empfehlung. Mit Loosen zur 1. Classe
königl. sächs. 18. Landeslotterie empfehle ich mich
bestens.

Carl Böttcher,
am Markte, neben der Leipziger Bank.

Empfehlung. Mein auf das Vollständigste
assortirtes Lager aller Sorten Cigarren und
Tabake empfehle ich hiermit bestens.

Carl Böttcher,
am Markte neben der Leipziger Bank.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Feste empfehle ich mein
Commissionslager verschiedener Dosen aus der Fabrik der Herren
Damm & Gutwasser in Böblitz, mit Abbildungen des Fest-
gebäudes, mit Gutenbergs Brust- und Standbilde, fein gemalt,
zu äußerst billigen Preisen.

Adolph Haase, s. J. S. Klett jun., Ritterstr. Nr. 39/711.

* Rheinländische gestreifte und carrirte Mes-
sinos $\frac{1}{2}$ breit à Elle 4—4 $\frac{1}{2}$ Gr., Kattunkleis-
der à 1—1 $\frac{1}{2}$ Thlr. und Bettdecken empfiehlt

Eduard Heinicke,
Petersstraße Herrn Schletters Haus.

* Franz. und engl. $\frac{1}{2}$ Callicos empfiehlt in
den neuesten Dessins **Eduard Heinicke,**
Petersstraße, Herrn Schletters Haus.

Bekanntmachung.

Während des Festes auf dem Augustusplaze habe
ich dem Herrn Kaufmann Friedr. Rogk in Teubners
Hause ein Commissionslager von Selters- und Bilinear
Mineralwasser übergeben, welcher es für den gewöhn-
lichsten Preis verkauft.

Mineralwasser-Handlung von **Samuel Ritter.**

Bekanntmachung und Einladung

von

J. Schambach & Merhaut,

Pianosorte-Fabrikanten in Leipzig, große Windmühlengasse
Nr. 33/897 u. 898.

Der ehrenvollen Anerkennung zu Folge, welche die seit
einem Jahre in unserer Fabrik gefertigten Tafelform-Pianos
mit englischer Construction hier und im Auslande gefunden,
wurden wir von mehren Kunstkennern und Virtuosen im

Clavierspiel veranlaßt, auch in Flügelform-Pianos gleiche
Resultate zu erstreben. Dieses in uns gesetzte Vertrauen
ehrend und stets von dem innigsten Wunsche be'eelt, die
deutschen Pianos in jeder Gattung auf gleiche Kunsthöhe,
wie solche die englischen und französischen Instrumente besitzen,
zu bringen, haben wir einen

großen Concertflügel

mit englischer Construction gefertigt und in unserm Fabrik-
locale aufgestellt.

Wir bemerken hierbei, daß wir bei Anfertigung dieses
Flügels kein Vorbild zur Seite gehabt, sondern einzig und
allein unsere eigenen Ideen und die bei unsern Tafelform-
Pianos mit englischer Construction gemachten Erfahrungen
uns zur Richtschnur gedient haben; daß wir aber unsern
Zweck erreicht, davon bitten wir alle geehrte Kunstkenner
und Musikfreunde durch eigene Prüfung und Ansicht unsers
Flügels sich zu überzeugen, indem wir hierzu ergebenst ein-
laden. Leipzig, den 22 Juni 1840

* Zur Erinnerung an das bevorstehende Gutenberg-
fest empfehle ich eine Auswahl diverser Erinnerungs-
blätter, Büsten, Statuen, Briefbeschwerer etc., Medaillen
in Silber und Bronze, so wie auch diverse Ansichten
des Festsalons zu den billigsten Preisen.

Louis Rocca, Grimm. Straße Nr. 11.

Wir empfehlen un'er wohlfortirtes Lager abgelagerter
Cigarren in den Preisen von 12 bis 85 Thln. in $\frac{1}{4}$ und
 $\frac{1}{2}$ Kisten sowohl für Verkauf en gros, als im Einzelnen,
und machen besonders auf

Silva brown, à 14 Thlr. pr. Mille,
Havana, à 18, 19, 21, 30 Thlr.,
La fama, à 40 Thlr.,

aufmerksam.

Sellier & Comp.

Mineralbad Schandau in der sächsischen Schweiz.

Indem ich mich beehre, hierdurch ergebenst anzuzeigen
daß ich

Das Gasthaus zum Bad

allhier von Ostern d. J. an käuflich übernommen und voll-
ständig neu eingerichtet habe, verbinde ich damit zugleich die
schuldige Anzeige, daß das hiesige Mineralbad bereits eröffnet
worden ist.

Der unterzeichnete Besitzer schmeichelt sich, nicht erst nöthig
zu haben, auf die Wirkungen dieses ausgezeichneten Mineral-
wassers, das sich nach den bisherigen ärztlichen Erfahrungen,
insbesondere bei Nervenschwäche, Unverdaulichkeit, Hämorrhoi-
dalbeschwerden, Sicht und Krämpfen etc. sehr wirksam bewie-
sen hat, aufmerksam machen zu dürfen, und erlaubt sich nur
noch die Bemerkung, daß Alles angewendet worden ist, um
den geehrten Badegästen, sowie auch den Schweizreisenden den
Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, zu dessen
Wahl nicht allein die bekannte, äußerst romantische Lage des
Grundstücks und seiner Umgebungen an sich, sondern auch die
neue innere geschmackvolle Einrichtung und die Zusicherung
einer prompten und billigen Bewirthung Veranlassung geben
mag.

Für gute Stallung und Unterbringung der Equipagen ist
ebenfalls gesorgt.

Schandau, den 1. Juni 1840.

Albert Voigt,

früher Pächter des Gasthauses zum goldenen Engel allhier.

Pianoforteverkauf, billig und gut, auf der Mühlgasse vor dem Petersthore Nr. 13/784, im Hofe 2 Tr.

Instrumentenverkauf. Ein 6½ und zwei Octav. Flügel, worunter ein Stuhl befindlich, und einige gebrauchte und neue Pianoforte sind allhier im Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Treppen hoch, billigst zu verkaufen.

Zu verkaufen sind schwarze und weiße seidene Strümpfe: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 8.

Zu verkaufen liegen zwei Gebett gute Betten: Preußergäßchen Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen ist ein zweispänniger Kollwagen in der Reichsstraße, bei Herrn Langen, Nr. 543.

Zu verkaufen steht ein neugebauter phaethonartiger Wagen, welcher 2, auch 6 Personen faßt, auch steht ein neuer Jagdwagen und ein gebrauchter Reisewagen, Nr. 9, Schloßgasse, beim Sattler.

* Eine Partie guter Delgemälde sollen einzeln oder auch zusammen billig verkauft werden: Serberg. Nr. 26, rechts 3 Tr.

Unglaublich billig!

Besonderer Umstände halber vorzüglichste Fernröhre 1 bis 2 Thlr., eleganteste Lorgnetten jeder Art 6 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., Herren- und Damenbrillen jeder Art 12 Gr. bis 1 Thlr., prachtvolle einfache und doppelte Theater-Perspective 20 Gr. bis 3 Thlr. Sämmtliche Gegenstände enthalten die besten Gläser. Reichsstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Gutenbergs Brustbild

unter Glas gefaßt, in vergoldete Broches, Tuch- und Haarnadeln, Medaillons und andere zweckmäßige Gegenstände in Bronze billig bei Ed. Leykam, Salzgäßchen Nr. 5/406.

Für die Dauer des Jubelfestes Ausstellung und Verkauf Au petit Bazär,

Markt, Ecke der Peterstraße, erste Etage,

von
englischen, französischen und deutschen
Manufactur- und Modewaaren

in
seidenen und vielen anderen neuen Stoffen zu Damenkleidern,
in Shawls, Tüchern, Pelserinen, Mantillen, Schärpen,
Schürzen etc.;

in
Herren-Garderobe-Artikeln der neuesten Moden;

in
Ameublements-Stoffen, Teppichen und Teppichzeugen ver-
schiedenster Art.

Sämmtliche Waaren sind aus den ersten und besten
Quellen direct bezogen und im neuesten Geschmack.
Leipzig, im Juni 1840.

Das Uhrenlager

von
L. W. Scholle, Markt No. 17,

ist in allen Gattungen Tisch- und Taschenuhren vor-
züglich gut sortirt, und empfiehlt solche zu besonders billigen
Preisen.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur am Augustusplatze
No. 2, empfiehlt seine auf das Bequemste und Eleganteste
einggerichteten



welche täglich von früh 6 bis Abends 8 Uhr ununter-
brochen geöffnet werden.

Englische Sättel,

Säume, Trensen, Gebisse, Steigbügel, Schabracken, Sporen,
Reitpeitschen, Transportdecken und Striegeln empfiehlt
G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Zum Gutenbergsfeste in Leipzig

empfehle ich nachstehende Artikel, sowohl zum Andenken,
als auch zu Erinnerungsgeschenken.

In seinem Eisenguß ganz fein gearbeitete Sta-
tuen à 3 Thlr., 2½ Thlr., 1½ Thlr., 26, 22 und 14 Gr.,
Briefbeschwerer à 40, 36, 32 Gr., Schreibzeuge mit
Büsten à 2½ Thlr., Gutenbergs Büste à 18 Gr.,
Cigarrenhalter mit Statue, Leuchter, Flaschenpropfe, große
Pferschafte etc.

Tuchnadeln mit Gutenbergs Statue à 4, 5, 8 Gr.,
Siegelringe mit Gutenbergs Portrait à 5 Gr.,
Pferschafte à 6 Gr., die Buchhändlerbürste, Guten-
bergs Portrait etc, ferner:
Geprägte Denkmünzen von Herrn Ehrhardt in
Leipzig, in Bronze à 20 Gr., in Composition 4 Gr.,
Tabatièren mit Gutenberg und dem Festsalon à 6,
26, 40 Gr. und 2 Thlr., schöne Malerei,
Gutenbergsseifen, Stück 1, 2, 2½, 3, 4 Gr., Dgd.
10, 16 Gr., 1 Thlr. und 1½ Thlr., mit Gutenberg und
dem Festsalon colourirt,
Esprits, Extraits und Eau de Cologne mit dem
Festsalon und Gutenberg, Flacon à 5, 6, 8 Gr.,
f. Fest-Chocolate mit Etiquette des Festsalons, die Tafel
1½ Gr., das Pfund in 10 Tafeln à 12 Gr.,
Gutenbergs-Mühen, echte, Stück 12 Gr.,
Cigarrenetuis mit dem Festsalon à 4 Gr.,
und mehre dergleichen billige Artikel.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Wattirte Bettdecken

zu den billigsten Preisen empfiehlt
Friedrich Werner, Grimm. Straße Nr. 34.



Reich assortirtes Uhren- Lager

von

G. Portius,

Ecke Gr. Gasse u. Reichsstrasse.



Tabatièren mit Gutenberg
und dem Festgebäude sind wohlfeil zu haben bei
Gebrüder Tecklenburg.

Hierzu eine Beilage.

Dienstag, den 23. Juni 1840.

Das Johanniethal am Johannisfeste.

Die Johannisfestfeier findet auf übliche Weise statt. Die Gärten sind mit Kränzen und Flaggen geschmückt, ein Festtempel ist errichtet. Von 3 Uhr des Nachmittags an findet Concert statt.

Die althergebrachte Sitte, auch der Todten zu gedenken, feiert die Theilnahme der Lebendigen auf dem Friedhofe zu St. Johannis!!!

Album deutscher Schriftsteller zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst

durch
Dr. Karl Galtaus.

Leipzig, Festsche Verlagsbuchhandlung.

gr. 8. broch. Preis 2 Thaler, auf feinem Schreibpapier 2 1/2 Thaler.

An die vierhundertjährige Feier der Buchdruckerkunst knüpft sich eine Reihe wichtiger Betrachtungen über das, was die Menschheit vor dieser Erfindung war, was sie im Laufe der Zeit durch dieselbe geworden ist und was sie durch dieselbe sein wird. Von hohem Interesse muß es daher für den Gebildeten sein, über eine Kunst, welche den Aufschwung der Menschheit auf eine außerordentliche Weise befördert hat und deren unaufhaltsames Fortschreiten verbürgt, die Stimmen der Zeitgenossen zu vernehmen, welche durch die Producte ihres Geistes und Herzens allgemein gekannt und geschätzt sind. Das Album bietet die Stimmen von beinahe dritthalbhundert deutschen Schriftstellern über die Bedeutsamkeit der Presse dar und faßt in sich eine Reihe glänzender Namen, hervorragender Häupter aller Zweige und Parteien der Wissenschaft im deutschen Vaterlande. Außer den Beiträgen in gebundener und ungebundener Rede, und verschiedenartiger Sprache und außer einer bezüglichen Einleitung giebt es nicht nur Charakter, Aufenthaltort, Geburtsjahr und Geburtsort sämtlicher Schriftsteller, sondern auch Gutenbergs Bildniß in Stahlstich und die xylographirte Handschrift der Namenszüge der Teilnehmer. Möchte das Wort ergrauter Häupter in der Wissenschaft in einer Zeit allgemeiner Theilnahme und Aufregung nicht klanglos verhallen! Möchte diese wichtige Sammlung von Documenten unsers Jahrzehntes, in der sich für Mit- und Nachwelt das Bewußtsein der Zeit über den Werth der Presse und deren Freiheit festgestellt hat, reiche und gute Früchte tragen! —

Die Namen der Theilnehmer sind folgende:

Prof. **Abegg** in Breslau, Vicepräs. **von Ammon** und Hofr. **von Ammon** in Dresden, Prof. **Arndt** in Bonn, Dr. **Bacherer** in Dresden, Baron **von Badenfeld** (Silefius) in Wien, Prof. **Barthold** in Greifswalde, Oberbibl. **Bechstein** in Meiningen, Prof. **Bencke** in Berlin, Prof. **Bernhardy** in Halle, Dr. **Beurmann** in Frankfurt a. M., Prof. **Blasius** in Halle, Prof. **Böttiger** in Erlangen, Hofr. **Brandes** in Salzfusen, Cons.-Dir. **Bretschneider** und **A. Bube** in Gotha, Canzleir. **Bühren** in Stuttgart, Prof. **Bülau** in Leipzig, g. Med.-R. **Burdach** in Königsberg, Prof. **Burmeister** in Halle, Hofr. **Carus** und Hofr. **Choulant** in Dresden, Prof. **Credner** in Gießen, Prof. **Creyer** in Heidelberg, g. Cons.-R. **Danz** in Jena, Reg.-Rath **Deinhardstein** in Wien, Dr. **Dingelstedt** in Fulda, Prof. **Döderlein** in Erlangen, Dir. **Dolz** in Leipzig, Bisch. **Dräseke** in Magdeburg, **Dräxler-Maufred** in Meiningen, Prof. **Drobisch** in Leipzig, Prof. **Drumann** in Königsberg, Dr. **Echtermeyer** in Halle, Dr. **Eckermann** in Weimar, Professor **Ehrenberg** in Berlin, Hofr. **Eichstädt** in Jena, Dir. **Ellendt** in Eisleben, Prof. **Enk von der Burg** in Meß, Prof. **Etmüller** in Zürich, Prof. **Ewald** in Tübingen, Etatsr. **Falk** in Kiel, Hofr. **Falkenstein** in Dresden, Prof. **Fechner** in Leipzig, Freih. **von Feuchtersleben** in Wien, Prof. **Fichte** in Bonn, Prof. **Flathe** und Prof. **Fleischer** in Leipzig, Hofr. **Förster** in Berlin, Bar. **de la Motte Fouque** in Halle, Dr. **Franckl** in Wien, **A. Franz** in Breslau, Prof. **Frentag** in Bonn, Cons.-R. **Friedemann** in Weilburg, **A. Froberg** in Wien, Reg.-R. **von der Gabelenk** in Altenburg, Prof. **Gabler** in Berlin, Prof. **Gärtner** in Bonn, Freiherr **von Gaudy** in Berlin, Prof. **Gaupp** in Breslau, Hofr. **Gehe** in Dresden, Leg.-R. **Gerhard** in Leipzig, Prof. **Gerle** in Prag, Cons.-R. **Gesenius** in Halle, Cons.-R. **Gieseler** in Göttingen, g. Do.-Just.-R. **Göschel** in Berlin, Dr. **Gotthold** in Königsberg, Reg.-R. **Graff** in Berlin, Proff. **Jacob** und **Wilhelm Grimm** in Kassel, Dir. **Grotendorf** in Hannover, Hofr. **Grüneisen** in Stuttgart, Prof. **Gruithuisen** in München, Prof. **Guerike** in Halle, Dombr. **Günther** in Leipzig, **von der Hagen** in Berlin, Hofr. Freih. **von Hammer-Burgstall** in Wien, Hofr. **Hand** in Jena, Hofr. **Hänel** in Leipzig, Oberbibliothekar **Hanka** in Prag, **S. Hanka** in Jauer, Dr. **Häring** (W. Alexis) in Berlin, g. Hofr. **Harles** in Bonn, Kirch.-R. **Hase** in Jena, g. Just.-R. **Heeren** und Hofr. **Herbart** in Göttingen, Dr. **Herloßsohn** in Leipzig, **Hermann** in Marburg, **Hermann** in Leipzig, Generall. **Hesekiel** in Altenburg, Reg.-R. **von Henden** in Breslau, Prof. **Heyse** in Berlin, Prof. **Hinrichs** in Halle, Prof. **Hoffmann** in Breslau, Adv. **Hohlfeldt** in Dresden, **von Holtei**, **Uffo Horn** in Hamburg, g. Justizr. **Hugo** in Göttingen, **Alex. von Humboldt** in Berlin, Prof. **Huschke** in Breslau, Doc. **Ideler** in Berlin, Bibl. **Jäck** in Bamberg, g. Hofr. **Jacobs** in Gotha, Contr. **Jahn** in Leipzig, Prof. **Jacobson** in Königsberg, Prof. **Jordan** in Marburg, Hofr. **Jörg** in Leipzig, Obercons.-R. **Justi** in Marburg, Prof. **Kahlert** und Prof. **Kannegießer** in Breslau, Bibl. **Klemm** in Dresden, **Kletke** in Berlin, Prof. **Kloß** in Leipzig, Secr. **König** in Hanau, Prof. **Krechl** und Prof. **Krug** in Leipzig, Adv. **Kuhn** in Dresden, Dr. **Kühne** in Leipzig, g. R. **Kühnöl** in Gießen, Dr. **Lappe** in Putte, Archiv. **Lappenberg** in Hamburg, Dr. **Laube** in Muskau, Ritter **von Levitschnigg** in Wien, geh. Staatsr. **von Linde** in Darmstadt, Prof. **Löbell** in Bonn, Cons.-R. **Lücke** in Göttingen, Dr. **Mähler** in Berlin, Graf **Mailath** in Preßburg, Dr. **Marbach**, Hofr. **Mareß** und **Herm. Marggraf** in Leipzig, Rud. **Marggraf** in München, Ob.-Cons.-R. **Marheineke** in Berlin, g. Justizr. **Martin** in Jena, Prof. **Maurenbrecher** in Bonn, Dr. **Meißner** in Leipzig, Prof. **Menzel** in

Breslau, Dr. Meyer in Zürich, geh. R. Wittermaier in Heidelberg, Cons.-R. Mohnike in Stralsund, Archiv
 Mone in Karlsruhe, Ed. Mörke in Cleverfulzbach, Adv. Rosen in Dresden, Dr. Mügge und L. Mühlbach
 in Berlin, g. Just.-R. Mühlbruch in Göttingen, Freibr. von Münch-Bellinghausen (Friedr. Halm) in Wien,
 Dr. Mundt in Berlin, Prof. Nägele in Heidelberg, Prof. Naumann in Bonn, Niembach von Strehlenau
 (Lenau) in Wien, Prof. Nobbe in Leipzig, Prof. von Orelli in Zürich, Prof. Osann in Gießen, Hauptm. Pan-
 natsch in Wien, g. Kirch.-R. Paulus in Heidelberg, Dr. Peters in Dresden, Ob.-Cons.-Präs. Peucer zu Weimar,
 G. Pfizer in Stuttgart, R. Pichler in Wien, Prof. Pischon in Berlin, Prechtler in Wien, Rentamtman
 Preusker in Großenhain, Hofr. Puchta in Leipzig, Erzbisch. Pyrker von Felső-Gör in Erlau, Hofr. Reichen-
 bach in Dresden, Hellstab in Berlin, von Remekházy in Wien, Prof. Rheinwald in Berlin, Prof. Ritter
 in Berlin, Ob.-Hofr. Röhr in Weimar, Prof. Rosenkranz in Königsberg, Hofr. von Rotteck in Freiburg,
 Prof. Rückert in Erlangen, Cons.-R. Rudelbach in Glauchau, geistl. Rath Salat in Landshut, Prof. Sauppe
 in Zürich, Cons.-R. Schaubach in Meiningen, Schefer in Muskau, Prof. Scheibel in Nürnberg, Domb. Schil-
 ling in Leipzig, Prof. Schleiden in Jena, Am. Schoppe in Hamburg, Schott in Zürich, Prof. von Schubert
 in München, Cons.-R. Schuderoff in Ronneburg, Prof. Schulz in Kiel, Prof. Schulz in Breslau, Dr. Schulz
 (Ferrand) in Berlin, g. Kirch.-R. Schulze in Dresden, Gust. Schwab in Gomarigen, Prof. Seidl in Gili, Prof.
 Seyffarth in Leipzig, Rect. Siebelis in Bauen, Prof. von Siebold in Göttingen, Prof. Stallbaum in
 Leipzig, Prof. Steffens in Berlin, Stelzhammer in Wien, Storch in Gotha, Tarnow in Weissenfels, Prof.
 Theile in Leipzig, g. Hofr. Thiersch in München, Cons.-R. Tholuck in Halle, Tiedge in Dresden, Prof. Ufert
 in Gotha, von Nechtreis in Düsseldorf, Prof. Ullmann in Heidelberg, Prof. Ulrici in Halle, g. Leg.-R. Barn-
 hagen von Ense in Berlin, Vogl in Wien, Prof. Voigt in Königsberg, von Wachsmann in Dresden,
 Prof. Wackernagel in Zürich, Prof. Wegscheider in Halle, Weigl in Wien, von Weisenthurn in Wien,
 Prof. Welcker in Bonn, Hofr. Welcker in Freiburg, Fr. von Wessenberg-Ampringen in Konstanz, Prof.
 de Wette in Basel, Wetter in Mainz, Dr. Wibl in Hamburg, g. Reg.-R. Wilken in Berlin, Willkomm in
 Leipzig, Hofr. Winkler in Dresden, Witte in Hannover, Prof. Wolff in Jena, Graf von Württemberg in
 Stuttgart, g. Rath Zacharia in Heidelberg, Minist.-Rath Zell in Karlsruhe, Cons.-R. Zerrenner in Magdeburg.

Fest-Musiken.

In unserm Verlage ist so eben erschienen:
 Richter, E. F., „Heilig und hehr ist der Name des
 Herrn“, Hymne für Chor und Orchester. Clavier-
 Auszug. Op. 8. Preis 1 Thaler.
 (Wird am 24. Juni bei der kirchlichen Feier der Er-
 findung der Buchdruckerkunst zu Leipzig aufgeführt).
 Schubert, F. L., Marsch zum Festzuge der vierten
 Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst zu
 Leipzig.

Für Pianoforte zu 2 Händen Preis 4 Gr.

- - - 4 - - 6 -

Freitag den 26. Juni erscheint:

Mendelssohn-Bartholdy, Felix, Festgesang für Männerchor zur Eröffnung der am ersten Tage

der
 Säcularfeier der Erfindung der Buch-
 druckerkunst

auf dem Markte zu Leipzig stattfindenden Feierlichkeiten.

Clavier-Auszug. Preis 1 Thlr.

Leipzig, den 22. Juni 1840.

Breitkopf & Härtel.

Das Buchdruckerfest, in seiner höchsten Bedeu-
 tung dargestellt in „einem Jubelbriefe an alle
 Völker der Erde“, Preis 1 Gr. Gutenbergs ersten
 Druck (Facsimile) vom Past. Wehrhan, Preis 8 Gr., nebst
 andern Festgegenständen bietet zu Ansicht und Kauf
 C. C. Dederich, Antiquar, Petersstraße Nr. 40/31.

Anzeige. Beim Bäckermeister Herrn Hertwig, Reichs-
 straße Nr. 36/430, soll

zum Besten der Abgebrannten in Elsterberg
 und Neufkirchen

von heute Nachmittag 1 Uhr an

Der Festkuchen

zur Anschauung des Publicums bereit stehen. Ohne der
 Mithätigkeit des resp. Publicums Gränzen zu setzen, ist der
 Eintrittspreis zu 2 Gr. festgesetzt.

Der Vorstand der Bäcker-Innung.

Theodore Wilhelmine Buschbeck, Auerbachs Hof,
 empfiehlt Gutenbergs-Seife, Eau de Cologne, Pomade
 und Haaröl zu ganz billigen Preisen.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich mit mehren
 dauerhaft gebautem Pianofortes von starkem und angenehmem
 Tone.
 J. A. Braun, Königplatz Nr. 877.

* Baumwollene Taschentücher mit der Abbil-
 dung des Fest-Salons erhielt

Emil Frische, Brühl Nr. 69,
 (ä.hf. Manufactur-Baaren en gros.

* Da ich schon vielseitig befragt worden bin, ob ich viel-
 leicht irgend Jemanden beauftragt hätte, Arbeit oder sonstige
 Aufträge für mich außer dem Hause anzunehmen, so mache
 ich einem resp. Publicum bekannt, daß dieß keineswegs
 der Fall ist, sondern, daß alle diejenigen, welche Aufträge
 für mich haben, sich gefälligst in die hiesige

Raths-, Schleif- und Polir-Mühle

zu wenden haben, wo selbst die kleinsten, so wie die größten
 Gegenstände aufs Feinste und Beste geschliffen und polirt
 werden. Auch erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu
 machen, daß genau auf die auszugebenden Arbeitsmarken
 welche von weißem Blech und mit G. G. bezeichnet sind, zu achten
 ist. Leipzig, den 21. Juni 1840.

Gustav Graul, Schleifermeister,
 Pächter obgenannter Mühle.

Zu den bevorstehenden festlichen Tagen erlaube ich mir
 ein ganz feines Glas Guten Berg-Wein, 1834er,
 nebst einem delicatesn Frühstücke, so wie Limonade,
 Bischof, Punsch und Grog bestens zu empfehlen.

Gustav Wapler,

im Gewölbe auf dem Brühle Nr. 26/518, neben dem
 Gasthause zum rothen Stiefel.

Dorothea Weise aus Gotha empfang und empfiehlt
 Braunschweiger, Jenaer, Gothaer und Waltershäuser
 Cervelat-, Trüffel-, Zungen-, Blut-, Süß- und Knackwürste,
 Hamburger Rindfleisch, westphälische und Gothaer Schinken
 zu den bekannt billigen Preisen; auch habe ich während der
 Festtage die Einrichtung getroffen, daß zu jeder Stunde
 warmer Schinken und warmes Hamburger Rauchfleisch zu
 billigsten Preise zu haben sind. Grimm. Straße Nr. 24.

Die Berliner Meubles-Handlung von Fedor Wilisch,

Markt und Reichsstrasse, Kochs Hof.

empfehlte sich mit einem vollständig assortirten Lager geschmackvoller Meubles, welche unter Garantie für deren Güte zu den billigsten Preisen verkauft werden.

Zu bevorstehendem

Gutenberg-Feste

empfehle ich einen

1834r Guten Berg-Wein

in Flaschen mit passender Vignette.

Moritz Siegel,

Grimma'sche Strasse No. 26/756, dem Fürstenhause gegenüber.

Ausverkauf.

Das Damast-, Zwillich- und Leinwandlager von C. Gottlieb Schwägriken, Katharinenstraße Nr. 8/411, soll fortwährend zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Fisch-Verkauf.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit bekannt, daß schöne Aale, Forellen, Hechte, Schleien und Karpfen bei mir in großem Vorrath zu haben sind, welche ich bestens empfehle und zu den billigsten Preisen verkaufen werde.

Johann Friedr. Dreyßig,
Fischhändler in der kleinen Pleißenburg vor dem Petersthore.

Verkauf. Ein eine Stunde von hier sehr schön gelegenes Grundstück nebst Garten, Stallung und sonstigen Bequemlichkeiten ist äußerst billig zu verkaufen durch

D. Gustav Haubold.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Anzug auf dem Glockenplatz Nr. 7/1423, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Gutenbergs-Hemden und Manschetten auf dem Markte, zwischen der Buchbinder- und Schlosserreihe.

Zu verkaufen ist eine Quantität gutes Heu, circa ein Fuder, auf dem Trockenplatz vor dem Floßthore bei

C. G. Wünsche.

Zu verkaufen ist ein neugebautes Haus nebst Garten für 1000 Thlr. Näheres vor dem Halle'schen Pfortchen, neue Straße Nr. 2, bei Herrn Apich.

Illuminations - Palmwachslichter,

welche nicht laufen, ruhig brennen und nicht gepußt zu werden brauchen, 6 und 8 Stück pr. Pfd. à 8 Gr., empfiehlt

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Emma Heydrich,

Thomasgäßchen Nr. 11,

empfehlte sich mit einer sehr großen Auswahl des modernsten Damenpuges zu möglichst billigen Preisen.

Echte Havana-Cigarren

von vorzüglicher Qualität empfiehlt in großer Auswahl

Chr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.

Echte Havana-Cigarren.

Wir empfangen eine neue Zusendung echter Havana-Cigarren in den Preisen von 14 à 18 Thlr. pro mille.

Carl & Gustav Harfort,
Brühl, Krasis Hof Nr. 64.

Wasserglas

nach Fuchs und Döbereiner, gepulvert, liefert à 14 Tblr. preuß. Cour. pr. Leipz. Centner auf portofreie Briefe die chemische Fabrik zu Gumbach bei Rudolstadt a. d. Saale.

Die neuesten Pariser Cravateen

von schwerem Atlas, so wie in Vasing, Ballhandschuhe für Herren und Damen, Sonnen-Regenschirme und Knicker, Broches, Ohrgehänge, Uhrhaken, Ketten und Ringe in Gold, so wie auch in guter dauerhafter Vergoldung empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

Spazierstöcke

von dem schönsten Saccaranda, Zebra und andern Hölzern, mit der Abbildung Gutenbergs und des Festgebäudes, empfiehlt

J. B. Weber,

Dresdner Straße Nr. 5, dem rheinischen Hofe vis à vis.



Jubel-Medailles

auf die Feier des Buchdrucker-Jubiläums sind in 9 verschiedenen Sorten, das Stück von 8 Gr bis 6 Thlrn., zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg.

Gutenbergs-Statuen und Büsten en bisquit

sind schön und billig zu haben bei

Gebrüder Tecklenburg.

Das Putz- und Modengeschäft von C. Wagner,

Petersstrasse No. 45/36, 1. Etage.

empfehlte zum gegenwärtigen Feste das Neueste von Putz- und Fischbeinhüten, Hauben und Kragen in verschiedenen Dessins, zu den möglichst billigen Preisen.

Spazierstöcke und Pfeifentöpfe,

auf die Feier des Buchdrucker-Jubiläums, mit Abbildung des Festgebäudes, Gutenbergs, Wappen u. s. w., empfiehlt

J. C. Naumann, Drechslermeister,
Grimm. Straße Nr. 7/10.

Gold-Rahmen

von **echt** und **unecht** vergoldeten Holzleisten werden fortwährend in Zeit von einigen Stunden **bestens** und **billigst** geliefert. J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung.

Zur Erinnerung an das Gutenbergs-Fest ließ ich etwas Vorzügliches von Tassen mit dem

Buchdruckerwappen

und mit Ansicht des

Festsalons

anfertigen. Auf den Untertassen ist die Statue von Gutenberg und eine passende Inschrift angebracht.

Carl Goering.

Bettdecken,

mit reiner Baumwolle wattirt, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Theodor Kahle,
Grimma'sche Straße Nr. 5.

Frische Rosenblätter

kaufen Spahn & Schimmel in der Halle'schen Straße.

* * Thätige Colporteurs finden sehr lohnende Beschäftigung in Nr. 2/1100, 1. Etage.

Gesucht wird von jetzt an ein Kindermädchen: große Fleischergasse Nr. 6, im Hofe 2. Etage.

Gesuch. Ein Mädchen, das im Kochen erfahren und gute Atteste aufweisen kann, findet zum 1. Juli einen Dienst. Das Nähere im Gewölbe Nr. 19 unter dem Rathhause.

Gesucht wird diese Johanni ein Dienstmädchen. Näheres Burgstraße Nr. 92, hinten im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Gesuch. Ein junger Mensch aus Thüringen, 16 Jahre alt, sucht als Kutscher oder Bedienter einen Dienst. Man bittet die Adressen unter A. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Zu einer Reise nach Braunschweig und Hannover wird auf etwa 14 Tage ein bequemer vierstücker Wagen zu miethen gesucht. Offerten bittet man an den Hausmann in Nr. 17/2 am Markte zu machen.

Gesucht wird eine billige und trockne Niederlage bei
W. A. Künzel im Fürstenhause.

Vermiethung.

Ein Gewölbe an einer frequenten Straße, zwei Parterrelocale, eine erste Etage mit schöner Aussicht, so wie mehrere andere Wohnungen, ingleichen ein Gärtchen, sämmtlich in den innern Vorstädten, sind theils sofort, theils von Michaelis d. J. an zu vermieten durch

Adv. Beuthner in Nr. 7/1080.

Vermiethung. Am Markte ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer zu Johanni zu vermieten; auch kann dieselbe während der Dauer des Buchdruckerfestes abgelassen werden. Näheres in der Eisenhandlung in Stieglitz's Hofe, Nr. 172.

Vermiethung. Zu bevorstehendem Feste ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafgemach und Betten zu vermieten; auch auf Verlangen auf längere Zeit: Thomaspförtchen Nr. 1/156, eine Treppe, bei Herrn Kühns.

Vermiethung. Zwei Zimmer, schönster Aussicht auf den Marktplatz, mit oder ohne Betten, können für diese Festtage hindurch abgegeben werden bei dem Schneidermeister Lückert in der Hainstraße Nr. 4/342.

Vermiethung. Zu bevorstehendem Feste oder auch von Johanni an sind noch 2 gut meublirte Stuben, die Aussicht auf den Markt, zu vermieten. Das Nähere Hainstraße Nr. 339 im Keller.

Vermiethung. Zu bevorstehendem Feste sind 2 Stuben mit Meubles und Betten in der 1. Etage zu vermieten. Das Nähere Poststraße Nr. 3 parterre.

Vermiethung. Auf der Johannisgasse Nr. 9 stehen noch 2 Stuben an Fremde billig zu vermieten.

Vermiethung. Zu bevorstehendem Feste sind 2 Stuben zu vermieten, Aussicht auf die Promenade: plauenscher Platz Nr. 5.

Vermiethung. Ein Familienlogis, bestehend aus drei Stuben nebst Zubehör, ist von Michaelis an zu vermieten und auf der kl. Windmühlengasse Nr. 7/865, 1 Tr., zu erfragen.

Vermiethung. Das nach der Promenade zu gelegene Parterrelocal in Nr. 169 (zur Linken am Ausgange des Barfußpförtchens) — zeither als Tischlerwerkstatt und Familienwohnung benutzt — steht für Michaeli d. J. anderweit (jedoch nicht wieder an einen Tischler) zu vermieten, und dürfte das Local, seiner günstigen Lage wegen, sich zu manchem-Geschäfte eignen. Näheres durch den Apotheker Martens, wohnh. Querstr. Nr. 24/1212 parterre rechts.

Vermiethung. Zwei Zimmer, ganz in der Nähe des Marktes, so wie ein dem Rathhauseingange gegenüber, am Markte sich befindliches Fenster, im ersten Stocke, stehen zum Gutenbergsfeste zu vermieten und das Nähere hierüber Katharinenstraße, neben Klassigs Kaffeehause Nr. 393, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum Jubelfeste eine meublirte Erkerstube mit Schlafbehältniß und 3 Betten, wo auch der Zug zu sehen ist, in der Schloßgasse Nr. 2/126, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zu diesem Feste noch Schlafbehältnisse: große Windmühlengasse Nr. 5/856 parterre.

Zu verpachten ist die diesjährige Obstnutzung im Schenkgarten der großen Funkenburg. Das Nähere bei dem Aufseher Seidenschlag allda.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Familienlogis: Magazingasse Nr. 4/651 parterre.

Zu vermieten sind zu bevorstehendem Feste 2 Stuben, jede mit 2 Betten, in der Burgstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten sind zu diesem Feste einige Betten, oder auf Verlangen eine Stube im Böttchergäßchen Nr. 5/438, 1 Treppe hinten heraus.

Zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen ist in Lehmanns Garten eine große Stube mit Kammer. Das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist zum bevorstehenden Feste eine meublirte Stube mit Kammer und 2 Betten im Preußergäßchen Nr. 1 neben dem Hotel de Baviere.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben mit Zubehör, welches sogleich bezogen werden kann, in der Lauchaer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine freundliche Stube vorn heraus: Thomagäßchen Nr. 7/107, 3. Etage.

Zu vermieten sind während dem Feste mehre Logis mit freundlicher Aussicht in der goldenen Brezel am Rosplatz Nr. 1/905 bei J. M. Pösch.

Zu vermieten ist Michaelis ein empfehlenswerthes Familienlogis zu 80 Thln. mit Gartenansicht. Näheres Neumarkt, große Feuerkugel, beim Hausmanne.

Zu vermieten sind für die Dauer des Gutenbergsfestes 4 meublirte Stuben mit 7 Betten. Näheres in der Quergasse Nr. 1188, eine Treppe, bei Herrn Seyfarth zu erfragen, 2tes Haus von dem Grimma'schen Steinwege.

Zu vermieten steht ein gutes Fortepiano in Tafelform: Magazingasse Nr. 24/656, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Straße in der 1. Etage ein großes helles Verkauflocal, zu Michaeli 1840 zu beziehen. Das Nähere im Nachweisungs-Comptoir, Reichstraße Nr. 27.

* Zu bevorstehendem Feste sind zwei Stuben mit Meubles, Schlafbehältniß und Betten zu vermieten: Reichels Garten, Colonnadengebäude Nr. 16.

* Einzelne Plätze, um auf den Markt zu sehen, sind noch zum Feste zu vermieten bei Kolb im Salzgäßchen.

Sonntag den 28. Juni
ist unwiderruflich zum allerlehten Male Moskau hier zu sehen. Entree 4 Gr., 12 Billers 1 Thlr.

Ergebenste Bekanntmachung und Einladung.

Morgen den 24. Juni von früh 4 Uhr an eröffne ich schon mein Gewölbe und habe mich eingerichtet mit funfzehnerlei Speisen, wo ich die 3 festlichen Tage tous jour damit zu Diensten stehe. Warme und kalte Getränke habe ich in Faßen.

Gottlob Angermann, Preußergäßchen Nr. 2.

Dem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß in meiner, Ecke der Petersstraße und des Marktes Nr. 16/1, im Keller, neu eingerichteten Schenkwirtschaft, zum

Lausiger Tunnel

genannt, außer dem bekannten kräftigen Biers Bitterbiere stets verschiedene gute Lagerbiere und kalte Speisen zu billigen Preisen bei aufmerksamer und prompter Bedienung zu haben sind. P. Wenk.

Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum zeige ich ergebenst an, daß in meinem Kaffeegarten Mittags und Abends, wie in den Messen table d'hôte und à la carte gespeist wird; die 3 Festtage findet Nachmittags Concert statt, Donnerstag den 25. Früh-Concert von 5 Uhr an. E. Jänichen.

Anzeige.

Außer der gewöhnlichen table d'hôte um 1 Uhr wird Mittwoch den 24. Juni noch eine zweite um 3 Uhr stattfinden. W. Redlob, Hotel de Baviere.

Anzeige. Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird das Stadtmusikchor aus Pegau die Festtage Concerte im Schweizerhäuschen im Rosenthal geben.

Mittwoch und Donnerstag
Concert im Garten

des Hotel de Prusse.

Entree à Person 1 Gr. Anfang 4 Uhr.

Mittwoch und Donnerstag
Concert in Jänichens
Kaffeegarten.

Entree à Person 1 Gr. Anfang 4 Uhr.

Donnerstag, den 25. Juni,
Früh-Concert in Jänichens

Kaffeegarten.

Anfang 5 Uhr. Entree à Person 1 Gr.

Concert-Anzeige.

An den beiden Festtagen, als den 24. und 25., findet im Garten des Schützenhauses Concert statt, wobei zugleich der Garten, auf das Fest Bezug habend, geschmackvoll decorirt und illuminirt wird. Es ladet hierzu, sowie Abends zu warmen Speisen à la carte ergebenst ein

Anfang 4 Uhr. E. Keerl im Schützenhause.

Ergebenste Anzeige.

Meinen verehrten Tischgästen die ergebene Anzeige, daß das table d'hôte Mittwoch den 24. nach Beendigung der Feierlichkeit stattfindet. E. Jänichen.

Petersschießgraben.

Zu dem bevorstehenden Feste wird Mittags und Abends à la carte gespeist; um gütigen Zuspruch bittet

A. B. Schmidt.

Morgen Mittwoch und Donnerstag als den 1sten u. 2ten Festtag

ist in Sannerts Tanzsalon

von 3 Uhr an starkbesetzte Concertmusik, wobei die beliebten Ouverturen zu Ferdinand Cortez, Norma von Bellini, ein Ballet aus den Seeräubern, Chor aus dem treuen Schäfer, Marsch aus Guido und Sinevra aufgeführt; nach Beendigung des Concerts beginnt die Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor von Moritz Wenk.

Leipziger Waldschlößchen.

Ein hochzuverehrendes Publicum, so wie namentlich sämtliche hochgeehrte fremde Herrschaften, welche das typographische Jubelfest allhier versammelt hat, lade ich hiermit ergebenst ein, bei dieser Gelegenheit auch dem Leipziger Waldschlößchen einen geneigten Besuch abzustatten. Für Speisen und Getränke in bester Auswahl ist hinreichend gesorgt. Die drei Tage über findet Früh- und Nachmittags-Concert statt, und alle Abende ist der Garten brillant erleuchtet. Der anmuthige Weg durchs Rosenthal in der Nähe des Festlagers bietet außer seinen schönen, von unsrer wohlöbl. Stadtbehörde mit der äußersten Sorgfalt gepflegten Partien, die wohlthwendigste Kühlung, und allen Ermüdeten das Waldschlößchen den herrlichsten Ziel- und Ruhepunkt.

Magnus Raundorf,
Besitzer des Leipziger Waldschlößchens.

Rheinischer Hof.

Während der 3 Tage des bevorstehenden Gutenbergfestes wird außer der gewöhnlichen table d'hôte um 1 Uhr noch eine zweite table d'hôte um 2 Uhr bei mir stattfinden, à la carte aber zu jeder beliebigen Zeit gespeist werden. C. Grohmann.

Klassigs Kaffeehaus.

Während der Dauer des Buchdruckerfestes werde ich in meinem obern schön eingerichteten Saale jeden Mittag von 12 Uhr an, so wie des Abends à la carte speisen lassen. Auch habe ich zur Bequemlichkeit der mich besuchenden Gäste ein Local parterre eingerichtet (Eingang von der Katharinenstraße und auch durch die Hausflur), wo ich ebenfalls mit gutem Wein und Bier, unter letztem das jetzt so beliebte Dresdner bairisch, gen. Feldschlößchen, so wie auch mit verschiedenen andern Getränken aufwarten werde. Ich ersuche ein geehrtes Publicum, mich an diesen Tagen recht zahlreich zu beehren.

NB. Von dem Dresdner bairisch halte ich fortwährend Lager in Eimer-Gebinden, und kann solches gegen baare Zahlung zu jeder Zeit und zu dem billigsten Preise ablassen. G. Klassig, Cafetier, Katharinenstraße Nr. 6/394.

Einladung.

Morgen den 24. Juni lade ich zu Speckkuchen ganz ergebenst ein.
J. F. Schulze in der Tuchhalle.

Einladung

zu dem Gutenbergfeste.

Das Gutenbergbier aus Thüringen, welches sich des allgemeinsten Beifalls zu erfreuen gehabt hat, wird auch am 26. d. M. bei dem Volksfeste in der von mir errichteten Bude von ausgezeichnetster Güte zu haben sein. Um aber meinen Gästen, deren zahlreiches Einlager ich mir erbitte, neben dem leiblichen zugleich einen geistigen Genuß anbieten zu können, habe ich eine Anzahl von steinernen Krügen anfertigen lassen, in welchen das Bier sich besonders frisch erhält und welche ich zugleich mit dem Biere verkaufe. Sie tragen die Jahrzahl und das gelungene Bild des unsterblichen Erfinders der Buchdruckerkunst, so daß Jeder, welcher bei mir Erfrischung sucht, um den billigsten Preis ein bedeutungsvolles und nützliches Andenken an das Fest davon tragen wird.
J. A. E. Schröter.

Einladung. Heute empfang ich die erste Sendung Speckkuche per Dampf, welche ich portionenweise verspeise, und lade dazu höflichst ein.
Carl Köhler
auf der Insel Buen Retiro.

Lübschenaer und Medinger Lagerbier

empfehl hiermit bestens
Gustav Wapler,
auf dem Brühle Nr. 26/518.

Donnerstag den 2. Festtag starkbesetztes Früh-Concert in Schleußig.

Der Anfang ist früh 5 Uhr. Es ladet dazu ergebenst ein
Entree à Person 1 Gr. Das Musikchor von M. Wendt.

Einladung. Morgen den 24. Juni, früh 8 Uhr, ladet zu Wellfleisch und Nachmittag zu frischer Wurst und Wellsuppe nebst einem feinen Löffchen Altenburger Lagerbier ergebenst ein J. G. Baumbach, Grimm, Steinweg Nr. 1287.

Einladung. Morgen Mittwoch den 24. Juni ladet zu frischer Wurst und Wurstsuppe höflichst ein
Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

* In der Weinhandlung von P. H. Wulff, Katharinenstraße Nr. 22, wird bis zum nächsten Sonntag Mittags von 12 und Abends von 7 Uhr an portionenweise gespeist.

Schützenhaus,

Ich gebe mir die Ehre, einem hochgeehrten Publico hierdurch die ganz ergebenste Anzeige zu machen, daß in den bevorstehenden festlichen Tagen

Donnerstag den 25. Juni Mittag 1 Uhr im Saale des Schützenhauses à table d'hôte gespeist wird, wozu ich meine werthen Gönner und Freunde, so wie die geehrten Fremden, welche unsere Stadt besuchen, hiermit ganz gehorsamst einlade. Indem mein eifrigstes Bestreben dahin gerichtet ist, Aller Zufriedenheit zu erwerben, schmeichle ich mir durch recht zahlreichen Besuch erfreut zu werden.
C. Keerl im Schützenhause.



Gose von vorzüglicher Güte, sowie auch Ilmenauer Felsenkellerlagerbier, wovon heute ein frisches Faß angezapft wird, empfiehlt
L. Maul, Burgstraße Nr. 9.

Echt Baiarisches, Dresdner Waldschlößchen, Altenburger und andere Biere empfiehlt zum bevorstehenden Feste
die Bierniederlage
von C. A. Radelli auf dem Neumarkt.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird sich Carl Gasse, Schwimm-Meister aus Dresden, mit Ludwig März, Fischermeister aus Leipzig, den 24. Juni auf dem Schimmelschen Teiche in Schwimmkünsten sowohl, als auch in Trampolin-Springen, wie auch mit einem Wettkampfe produciren. — 1) Wird sich Carl Gasse in dem Costume als Ritter zeigen von einer Höhe von 12 Fuß; 2) wird Ludwig März dem hohen Publicum mit seinen Schwimmkünsten bestens aufwarten; zum Beschluß wird Carl Gasse mehre Sprünge durch Reifen sowohl, als auch über verschiedene Höhen von Barrieren mit Gewandheit und Anstand ausführen. Eröffnung der Gasse 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entree à Person 4 Gr.
Leipzig, den 23. Juni 1840.

Carl Gasse, Schwimm-Meister aus Dresden.
Ludwig März, Fischermeister aus Leipzig.

Reisegelegenheit nach Raumburg und Rösen zc.: Brühl, im Gasthause zum blauen Harnisch, bei Piehler.

Verloren.

Von der Post bis an Lohrs Garten ist ein Ring mit schwarzen Haaren verloren worden; auf dem Ringe standen die Worte: „à toi du bonheur à moi de l'amour“, gravirt, inwendig: „den 24. December 1809“. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung im Hotel de Baviere abzugeben.

Verloren. Eine von dem Eisterlohamte Plauen ausgestellte, in einen Rechnungsbogen eingeschlagene Quittung ist heute vom Schlosse Pleißenburg aus bis ans Barfußpförtchen verloren worden. Der Finder wird ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung in der Holzverwalterei abzugeben.
Leipzig, den 22. Juni 1840.

Verloren wurde von der grünen Schenke bis zu Staudens Ruhe ein Chaly-Schawl. Der ehrliche Finder wolle ihn gefälligst Ritterstraße Nr. 46, 2. Etage, gegen angemessene Belohnung abgeben.

Entflohen ist den 15. d. M. ein Canarienvogel, gelb mit schwarzen Flügeln und schwarzem Kopfe. Wer ihn in der Katharinenstraße beim Hausmanne in Nr. 14/363 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Sechszehn Groschen Belohnung, wer einen am 20. dieses gegen Abend entflohenen Canarienvogel, dessen Kopf und Flügel grau, Grimm. Straße, Nr. 26/756, 1 Tr., zurückbringt.

Aus Irrthum sind die Finder der in Nr. 171 d. Bl. als verloren angezeigten 2 Schlüssel, als sie sich damit bei dem Hausmanne in der Katharinenstraße Nr. 9 — alt 412/413 — meldeten, zurückgewiesen worden, und werden daher ersucht, besagte Schlüssel nochmals dahin zu bringen.

Aufforderung und Bitte. Sollte Jemand im Besitze der Times von 1814 sein, in welchem Jahre bekanntlich die König-Bauerische Schnellpresse bei dieser Zeitschrift zuerst in Anwendung kam, der wird durch Ueberlassung derselben auf einige Tage den hier anwesenden Erfinder der Schnellpresse sehr verbinden durch Leopold Wos.

* **Versammlung der Nengste** ist Mittwoch früh, präcis 5 Uhr, bei Herrn Ronnefeld; es wünscht, daß sich recht zahlreich eingefunden wird
Nengst Nr. 1.

Empfehlung.

Wer ein gutes Glas Büschenaer Bier, das Seidel 1 Gr., und feines Bornaisches Eisbier, das Seidel 9 Pf., trinken will, bemühe sich bei Walthers, Reichsstraße Nr. 50/584.
Mehrere Gäste.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner sieben Frau, Mariana geb. Kellner, von einem gesunden

I. Dienstag d. 23. Juni Nachm. 5 U. I. F., Rec. u. T.

□ A.

Thorzettel vom 22. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Sabothor. (21. Abends 47 Uhr.) Hr. Ser.: Dir. Polenz, von Wittweiba, Dem. Hofmann, v. Dschag, u. Hr. v. Lehmen, Gerichts herr auf Belgershain, unbek. Fr. Hofr. v. Sedendorf, v. Wügelin, bei Andrißschk. Dles Wächter u. Franke, v. Wügelin, bei Madame Bengler. Mad. Schulze, v. Peisnig, in den 3 Rdn. Hr. Commere: Rath Puls, Hr. Adv. Kori u. Dem. Naumann, v. hier, v. Weissen jura. Hr. Cand. Werker, v. Kossen, bei Mad. Brauer. Fr. Dietel, Richter, u. Hr. Rfm. Adam, v. Dresden, Fr. Major van der Warwig und Hr. Kleut, von der Warwig, v. Breslau, unbek. Hr. D. Laubner, Hr. Act. Benker u. Hr. Buchhldr. Schred, v. hier, v. Dresden jurid. Mad. Vogel, v. Dresden, bei Rfm. Erkel. Hr. Bergmstr. Fischer, v. Freiberg, bei Prof. Rechner. Hr. Rittergutsbes. Demisch, v. Gdell, Madame Demisch, v. Zittau, Hr. Cand. Bankel, v. Stollberg, Herr Schlegel, v. Läden, Hr. Def. Kleudgen, v. Hamburg, u. Hr. Seifen: fiederer. Wiegand, v. Sulza, unbek. Hr. Rf. Ritter u. Wahn u. Hr. Cassw. Prägenreuter, v. hier, v. Dresden jurid. Hr. Kaufleute Erbs u. Schmidt, v. Panau v. Duedlinburg, im Kranich u. in St.

Mädchen zeige ich theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 21. Juni 1840.

G. Mannewitz.

Heute früh halb sieben Uhr verschied sanft und ruhig unsere theuere Gattin, Mutter und Schwester, Frau Wilhelmine Louise Degen, im 71. Lebensjahre. Verwandte und Freunde, denen wir diese Anzeige widmen, werden der Verstorbenen gewiß ein liebevolles Andenken bewahren.

Leipzig und Berlin, am 21. Juni 1840.

Die Hinterlassenen.

Den 19. früh 43 Uhr entschlief zu einem bessern Leben nach mehrjährigen Leiden mein unvergeßlicher Gatte, Johann Gottlieb Krüger, Fabrikant chemischer Feuerzeuge, an den Folgen von Brustleiden in einem Alter von 47 Jahren. Dieß in- und auswärtigen Verwandten und Geschäftsfreunden zur schuldigen Nachricht. Wer den Seligen kannte, wird meinen großen Verlust ermessen.

Auch verabsäume ich nicht, dem Herrn D. Linde für seine liebevolle, so wie dem Herrn D. Franke für seine uneigennütige Behandlung meinen innigsten Dank öffentlich darzubringen.

Obiger für mich so schmerzlichen Anzeige zufolge mache ich hiermit bekannt, daß ich das Geschäft meines seligen Mannes unter derselben Firma: J. G. Krüger, fortführen werde, und ersuche hiermit alle Geschäftsfreunde, Ihr gütiges Wohlwollen, welches Sie eine Reihe von Jahren dem Guten schenken, auch auf mich zu übertragen und das Vertrauen mir zu schenken, indem ich bemüht sein werde, einen jeden an mich gerichteten Auftrag gut zu effectuiren.

Christiane Wilhelmine verw. Krüger,
Firma J. G. Krüger.

Unserm scheidenden Freunde,

Kränze der Freundschaft, gewunden Dir,

Bedlicher biederer Freund, der Du

Aus unserer Mitte scheidest, senden wir

Einstimmig Dir zurendend nach:

Treu halte fest an Freundschaft und Tugend,

Zulezt blinken solchen die freundlichsten Sterne.

Leipzig, den 22. Juni 1840.

D. A. W. B. W. R. S. K. M. S.

An Hrn. Dr. Kr..! Χαρις και ειρηνη!

Luc. 24. Bleibe bei uns, denn es will Abend werden!
Joh. 6. Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens!

Πεποις και Ιωαννης, οι εκ της αναστασεως.

Rom. Hr. Kaufm. Kamig, v. Striegau, Hr. Insp. Blochmann, von Dresden, u. Hr. Apoth. Koch, v. Erfurt, unbek. Hr. Banq. Kantor und Peruz, v. Teplitz, in St. Hamburg. Hr. Uhrm. Reizmann, von Erfurt, Fr. Pastor Störpel, v. Camenz, Hr. Rf. Battag u. Wierhoff, von Elbeuf u. Petersburg, u. Hr. Behrend, Edelm., v. Riga, unbek. Hr. Rf. Warr, u. Dles Postius u. Krehl, v. hier, v. Dresden jur. Hr. Rittergutsb. v. Eberts, v. Muskau, bei Rfm. Eörzig. Hr. Rfm. Leppoc, v. Braunschweig, Hr. Theater-Dir. Lug, v. Carlöbad, Herr Rfm. Smith, v. London, u. Hr. Hardt, a. England, unbek. Herr Hölgeb. Schönbach, Mad. Scholle u. Demois. Weisner, v. hier, von Dresden jurid.

Halle'sches Thor. Dem. Guthell, v. Wittenberg, bei Biesand. Hr. Goldarb. Wallerstein, v. Köthen. u. Hr. Wühlberg, Gesandter der vereint. nordamerik. Staaten zu Wien, unb. Mad. Ballhorn, von Potsdam, bei Ballhorn. Mad. Herrmann, von Wittenberg, bei Apf. Mad. Drahn, v. Rokoß, bei Lange. Hr. Sportschewsky, Edelm., von Petersburg, unbek. Fr. Reg.-Secret. Lehmann, v. Großsalsa, in Nr. 450. Hr. Freiherr v. Gleichen, v. Cassel, pass. durch. Hr. Goldarbeiter Kehler, v. hier, v. Eisenach jurid. Fr. Oberamt. Chemid,

von Parnow, u. Hr. Apoth. Chemik, v. Berlin, unbest. Hr. Kfm. Sommerfeld, von Halle, in Nr. 494. Auf der Magdeburger Eilpost 19 Uhr: Hr. Graf v. Einsiedel, v. Potsdam, unbest., Mad. Medbeck u. Menzel, v. Neu-Ruppin, Hr. Partic. Schütt, v. Hamburg, u. Hr. v. Spehserd, v. Weiningen, im H. de Bav., Hr. Kfm. Reichs und Schneider, v. Berlin, pass. durch. Auf der Magdeburger Eilpost 15 Uhr: Hr. Bürgermstr. D. Winkler, v. Bielefeld, im H. de Saxe. und Hr. Kfm. Hubbe u. Kalkon, v. Magdeburg u. Philadelphia, unbest.

Frankfurter Thor. Hr. DSSControlleur Gilt, v. Raumburg, bei Hänisch. Hr. Kammer-Assessor Rüder, v. hier, v. Weimar zurück. Hr. Buchdruckereibes. Schrader, v. Jena, im Adler. Hr. Kfm. Clauser, v. Solingen, im Kranich. Hr. Commis Wolf, v. Petridau, in Nr. 35. Hr. Hof-Adv. Kuhn u. Hr. Kammer-Revisionar Riemann, von Weimar, im H. de Pol. u. bei D. Diekmann. Hr. Landrath Müllers, v. Witten, in St. Rom. Hr. Kaufm. Weise, v. Langewiesen, und Mad. Teutschmann, v. Kuhl, im Hotel de Pol. Hr. Justiz-Commis. Stockmann, v. Kelbra, u. Hr. Gutbes. Eibler, v. Wetterroda, im gr. Schilde. Auf dem Frankfurter Packwagen um 9 Uhr: Dem. Volgt, v. Eckartsberga, bei Teubner, u. Hr. Kfm. Spiegel, von Erfurt, bei Volgt. Hr. Kfm. Rubens u. Egerstein, v. Berlin, im Blumenberge.

Zeiger Thor. Hr. v. Ludwig, v. Kulzig, im gr. Baume. Fr. D. Roth, Fr. Appell.-Rathin Siebdrat u. Hr. Weisner, v. Zwickau, bei Brunow, Fischer u. Trobler. Fräul. v. Bieber u. Dem. Krey, v. Gera, bei Wauer. Hr. Kfm. Koch, v. Pirschberg, bei Münch.

Hospitalthor. Auf der Chemnitz Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kaufm. Fischer, von Erdmannsdorf, bei D. Fischer, Hr. Buchbinder Frenkel, v. Lichtenstein, in Nr. 660, Hr. Cand. Fuchs, v. Zschopau, unbest. Hr. Kfm. Schelz u. Dem. Bahse, v. hier, v. Chemnitz zurück, und Hr. Kfm. Schwalbe u. Köstig, v. Chemnitz, unbest. u. bei seinem Bruder. Hr. D. Steinert, v. hier, v. Rochlitz zurück. Hr. Dekonom Polster, v. Frankenberg, u. Dem. Hallbauer, v. Freiberg, in Nr. 327. Hr. Luchm. Biedrich, v. Dederan, bei Schröder. Auf der Nürnberger Eilpost 17 Uhr: Hr. Rector Schleinitz, v. Auerbach, u. Hr. Kaufm. Cohn, v. Dessau, unbest., Hr. Kfm. Rost, v. Altenburg, pass. durch, Hr. Kaufm. Pathe, v. hier, v. Hof zurück, Mad. Horn u. Kay, von Nürnberg, bei Böhme u. Leonhardt, Hr. Partic. Roth, v. Kippingen, im rhein. Hofe, Herr Buchbinder Pfeumer, von Greiz, in Nr. 327. Hr. v. Kennenkamp, Edelm., u. Hr. Baron Urfüll, v. Reval, Herr Korndorfer, v. Galw, Hr. Kfm. Heuch, v. Schneberg, u. Hr. Dekon. Kühner u. Penschel, v. Bockwo, unbest., Hr. Det. Knichtel, v. Eibensrod, bei Knichtel, u. Hr. Pfarrer Floren, v. Lauterbach, v. Floren.

Dresdner Thor. Die Dresdner reit. Post. Hr. Handelsmann Göhrenz, von Belgern, bei Leonhardt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Sahnthor. (Vorm. 10 Uhr.) Hr. v. Willers, und Hr. Kfm. Mehe, v. Dresden, Hr. Hofpred. Nordenson, v. Stockholm, Frau Hauptm. v. Elsterlein, v. Dresden, Fr. Förster Constantin, v. Fischhaus, Hr. Adv. Kuhn, u. Hr. Canzlist Schurig, v. Dresden, Fr. v. Knobelsdorf, u. Fräul. v. Müde, v. Nieder-Kienersdorf, Hr. D. Buttke, v. Bries, u. Hr. Präsident Heintzmann, v. Göln, unbest. Hr. Binn-gießer Bertram, v. Dresden, bei Adv. Edders. Hr. Drechsler Feuer-herd u. Dem. Berghänel, v. Chemnitz, bei Hänisch. Hr. Schenkewitz Unger, v. Dresden, bei Jöller. Hr. D. Puttrich, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Licut. Rudhardt, v. Breslau, Hr. Großhdt. Leuner, v. Dresden, Hr. Kfm. Genthe und Stacher, v. hier, v. Dresden, Herr Direct. Göring, v. Neuland, Hr. Kfm. Deisner, v. Magdeburg, Hr. Buchdruckereibes. Fiedler, v. Zwickau, Hr. Licut. Bergmann, v. Lurem-burg, Hr. Fabr. Schreiber, v. Nordhausen, Hr. Kfm. Brune, v. hier, v. Dresden, Hr. Land- u. Stadt-Dir. Landshutter, v. Neumark, Hr. Weinhdt. Werner, v. Dresden, Hr. Adv. Baumgarten, v. Ruz-delfstadt, Hr. Gutbes. Müller, v. Köhrsdorf, Dem. Lichtenstein, von Dresden, Hr. Pastor Weiß, von Lockwitz, und Hr. Adv. Alboth, von Dresden, unbest. Hr. Buchhdt. Resener, v. Hirschfeld, bei Resener. Hr. Kfm. Schmidt u. Sonnenkalt, v. hier, v. Dresden zurück. Dem. Feurich, v. Ebersbach, bei Schnabel. Hr. Kfm. Knauth, v. hier, von Dresden, Hr. Buchhdt. Röber, v. Pöhl, v. Commis Schmidt, von Leibach, Hr. Müller, Licut. u. Ritter v. München, Fr. Ennehm. Hets-nold, v. Senda, Hr. Factor Donk, v. Liegnitz, Hr. DSSAssessor v. Ulrich, v. Raumburg, Hr. Kfm. Geisler, v. Raumburg, Hr. Licut. Graf v. Einsiedel, v. Berlin, Mad. Hänfel, v. Schönberg, Madame Frigische, v. Görlitz, Hr. D. Winkler, v. hier, v. Dresden, Herr Post-halter Oberlieut. v. Leskow, v. Dresden, Hr. Wollhdt. Pröhl, von Wintersdorf, Hr. Kfm. Clausnitzer, v. Döbeln, u. Hr. Factor Vogels-gefang, v. Wernsdorf, unbest. Hr. Adv. Rothe, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Distillateur Schwabe, v. Bergern, in der Sonne. Herr Kfm. Rud, v. Würzburg, im H. de Fologne. Hr. D. Bacherer, von Dresden, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Kfm. Meyer, v. hier, v. Dessau zurück. Hr. Commis Behrendt, v. Dessau, bei Dusoar. Hr. Kfm. Schurig und Schmidt, u. Mad. Arndt, v. Halle, bei Seifert u. Senf. Herr DSSReferend. Költzsch, v. Breslau, unbest. Hr. Capit. v. Christensen, von Rendsburg, in St. Rom. Mad. Horn, v. Wörlitz, bei Keil. Der Magdeburger Packwagen 10 Uhr.

Frankfurter Thor. Hr. Kaufm. Cohn u. Benda, v. Steppach und Berlin, unbest. Hr. Kaufm. Wegner, v. hier, v. Lützen zurück. Die Merseburger Post um 8 Uhr.

Zeiger Thor. Hr. Fabr. Zacher und Groh, von Berdau, im Anker. Hr. D. Bernhardt, v. Weuselwitz, unbest. Hr. Zehsche, Zeichner, von Breitenhain, im weißen Hirsche. Auf der Coburger Diligence um 9 Uhr: Hr. Factor Winkler, v. Gera, unbest., u. Hr. Kfm. Leon-hardt, von hier, v. Pöpsel zurück.

Hospitalthor. Auf der Praager Eilpost um 7 Uhr: Hr. Hütten-berw. Sputh, v. Kahlich, in Nr. 680, u. Mad. Hensel u. Rödel, v. Chemnitz, unbest. Auf der Grimma'schen Journaliere um 8 Uhr: Herr Notar Seifert, Hr. Partic. Schwarze, Hr. Kfm. Leisnitzer u. Mad. Thomas, von Grimma, unbestimmt.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Justiz-Commis. Jochmus u. Hr. Schriftsetzer Bunte, v. Frankf. a. d. O., unbestimmt und bei Ahlemann.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Kfm. Schwabe, v. Dessau, in Nr. 484. **Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost um 1 Uhr: Hr. Kaufm. Martell u. Martini, v. Cognac u. Petersburg, passiren durch Hr. Buchdruckereibes. Fröbel, v. Rudolstadt, unbest. Hr. Kaufm. Bernard, v. Genf, im H. de Bav., Hr. Kaufm. Bacharach u. Oppen-heim, v. Frankf. a. M., unbest. u. in der g. Kanne, Hr. Particulier Rolle, v. Berlin, pass. durch, Hr. Kfm. Lude, v. hier, v. London zur-, Hr. Baron v. Saloché Hr. Kfm. Voigt u. Hr. Assessor Bosse, von Raumburg, Dem. Courtoisier, v. Neuenburg, u. Hr. Schriftgießereibes. besitzer Franke, v. Jena, unbest. Hr. Kfm. Götschen, v. London, unbest. Hr. D. Flaxton, v. Paris, und Hr. Sparks, von Washington, im Hotel de Saxe.

Zeiger Thor. Dem. Weigel u. Mad. Erdmann, v. Beiz, unbest. und bei Diege. Hr. Kfm. Dreikorn u. Puruchert, u. Hr. Particul. Hammerschmidt, v. Altenburg, bei Kraft. Mad. Heubner u. Bollrath, von Altenburg, bei Goldstein u. Jacob.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dem. Sala, v. hier, v. Altenburg zurück, Alles Jacobi und Peters, Fr. Bürgermstr. Weise und Hr. Pastor Schulze, v. Altenburg, bei Beronelli, Rothe, Laubert und Graichen.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Scheime Commere.-Rath Wansch, von Berlin, passirt durch. Auf der Berliner Eilpost 13 Uhr: Hr. Rechnungs-rath Selle, Mad. Kreuske u. Hr. Kfm. Aristeller, v. Berlin, Hr. pbligr. Kurfürst, v. Grefeld, u. Hr. Kaufm. Ballin, v. Hanau, passiren durch, Hr. Buchhdt. Netherholz u. Hr. Assistent D. Schäfer, v. Breslau, im H. de Prusse, Hr. Buchdruckereibes. Stud, v. Stralsund, unbest., Hr. Buchdruckereibes. Krav u. Hr. Colleg.-Rath Sewastjanow, von Petersburg, Hr. Freiherr v. Weigel, Präses des schwed. Gesund-heits-Rathes, v. Stockholm, im H. de Bav., Hr. v. Corvois, v. Frank-furt, und Hr. Commis Levinstein, a. Friedland, unbest., Hr. Pozzi, Maler, v. Mannheim, bei Hebenstreit, Hr. Rechnungsrath Schneider, von Berlin, bei Adv. Franke, Dem. Frommann, v. Berlin, Herr Buchhdt. Kalbersbeog, v. Prenzlau, Hr. Oberamt. Hen, v. Heins-burg, u. Hr. Forstmr. Jodisch, v. Blankenhain, unbest. Auf der Göln-er Post 15 Uhr: Hr. Buchhdt. Voigt u. Große, Breslau und Stendal, unbest., u. Hr. Buchdruckereibes. Holop, v. Cassel, im Blau-menberge. Hr. Pastor Heyne, v. Salbte, u. Hr. Sprachlehrer Pedscher, v. Berlin, passiren durch. Hr. Stud. Höpfer, v. Danzig, im H. de Bav., Hr. Kfm. Feeg, v. Frankf. a. M., unbest. Hr. Kammer-herr Graf von Schaffgotsch, v. Maitwaldau, bei Hänisch.

Frankfurter Thor. Hr. Kfm. Grau u. Gebr. Brüll, v. Hof und Schwege, in D. Carl's Hause u. bei Rohmann. Hr. Referendar Wagner u. Mad. Kiel, v. Raumburg, Hr. D. Wolf, v. Laucha, Hr. Rathskammerer Frid, v. Orlamünde, u. Hr. Kfm. Eichel, v. Eis-nach, unbest. Hr. Kfm. Thielemann, v. hier, v. Raumburg zurück. Hr. Kfm. Leschert, v. Raumburg, im gold. Hähne.

Zeiger Thor. Hr. Bahnarzt Nautner, v. Dessau, u. Hr. Hdtm. Burkhart, v. Raina, unbest. Mad. Blümlein, v. Altenburg, in Nr. 144.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere: Hr. Dekon. Gotter, v. Schellenberg, unbest., Hr. Fabr. Arahl u. Hr. Kfm. Leon-hardt, v. Paimichen, in Nr. 537 u. 433, u. Hr. Fabr. Haring, Saupe, Richter, Leonhardt, Breyer u. Bernhardt, v. Paimichen, unbestimmt, in Nr. 386, 503 und unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Hdtm. Leopold, v. Dessau, u. Hr. Buch-druckereibes. Leich, v. Breslau, unbestimmt.

Druck und Verlag von C. Volz.